

4. Über *Megapterna montana* Savi.

Von Dr. J. v. Bedriaga in Nizza.

Im Jahre 1838 beschrieb Savi zwei corsicanische Lurche als »nuovi animali della famiglia dei Batrachii«¹. Den einen belegte er mit dem Namen »*Salamandra corsica*«, für den anderen aber creirt Savi ein neues Genus: »*Megapterna*«. Während *Salamandra corsica* von den meisten Autoren als gute Species anerkannt worden ist, wurde *Megapterna montana* Savi in die Synonymie des im Jahre 1839 von Gené beschriebenen sardinischen *Euproctus Rusconi* versetzt. — Die Zusammengehörigkeit von *Megapterna montana* und *Euproctus Rusconi* glaubte Bonaparte, der Zeitgenosse Savi's und Gené's erkannt zu haben. Die Nachfolger Bonaparte's stimmten mit ihm lange Zeit hindurch überein und führten die in Rede stehenden insulanischen Lurche unter dem Namen »*Euproctus platycephalus* (Otto) Bonap. an. — Recentere Autoren gingen aber noch weiter: sie glaubten Gründe gefunden zu haben, die Gattung »*Euproctus*« annulliren zu können und erklärten, dass *E. platycephalus* in das Genus *Triton* einverleibt werden müsse. — Im Jahre 1878 fand ein Meinungsumschwung mit Bezug auf den *Triton platycephalus* statt. Man untersuchte von Neuem Molche von sardinischer und corsicanischer Herkunft und kam zur Überzeugung, dass dieselben specifisch getrennt werden müssten. Der corsicanische Molch erhielt, ungeachtet des Prioritätsprinzips, den Namen »*Euproctus montanus* Savi«, während der sardinische mit der ursprünglichen Benennung »*Euproctus Rusconi* Gené« bedacht wurde².

Letzthin hatte ich Gelegenheit beide Formen zu vergleichen und möchte bemerken, dass der corsicanische Molch der Gattung »*Euproctus*«, wie sie von Gené formulirt worden ist, nicht angehört. Gené³ gedenkt nämlich in seiner *Euproctus*-Diagnose des Frontotemporal-Bogens, welcher, wie ich mich selbst überzeugen konnte, beim sardinischen *E. Rusconi* vorhanden ist. Beim Savi'schen Molche aber fehlt dieser Arcus frontotemporalis. In Folge dessen müssten wir entweder Gené's Diagnose seiner Gattung »*Euproctus*« ergänzen und sie ähnlich wie die Diagnose der Gattung *Triton* formuliren, oder

¹ Descrizione della *Salamandra corsica* e della *Megapterna montana*, nuovi animali della famiglia dei Batrachii. Nuovo Giornale dei letterati. Tomo XXXVI. Pisa, 1838.

² Giglioli, Nota sulle specie italiane del genere *Euproctus*. Annali del Museo Civico di storia naturale di Genova, Vol. XIII. 17 dicembre 1878.

³ Synopsis Reptilium Sardiniae indigenorum. Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino, 1839. Fasc. XXVI.

wir müssten für den corsicanischen Molch den Genusnamen »*Megapterna*« wieder herstellen. In meiner nächstens erscheinenden Arbeit beabsichtige ich auf diesen Punct näher einzugehen und will hier nur noch bemerken, dass die Zunge beim Savi'schen Molche *protractil* ist und dass der spornartige Vorsprung an der hinteren Kante des Unterschenkels nicht dem Weibchen, wie man es angegeben hat, sondern dem Männchen zukommt.

Nizza, December 1881.

5. Berichtigung betr. das Vorkommen von *Bothriocephalus cordatus* Leuck. in Dorpat.

Von Dr. M. Braun in Dorpat.

In Leuckart's Jahresber. üb. d. wiss. Leist. in der Naturg. der nied. Thiere für 1861, 1862. p. 81 findet sich die Mittheilung, dass *Bothriocephalus cordatus* Leuck. auch von Stieda in Dorpat beobachtet worden sei. Diese Angabe kann nur von einer privaten Mittheilung herrühren, da in den beiden bekannten Arbeiten Stieda's über *Bothriocephalus* (Reichert's Arch. 1864, 1867), die überdies später erschienen sind, Nichts davon erwähnt wird. Mir schien das Vorkommen dieses auf Robbenarten, Hund und Mensch in Grönland und Island beschränkten Wurmes in Dorpat sehr fraglich, so dass ich mich an Herrn Prof. Stieda wandte; derselbe war so freundlich, mir sein ganzes Material an *Bothriocephalen* und verwandten Formen zur Verfügung zu stellen; unter diesem befand sich ein Glas mit der Aufschrift »*B. cordatus*? Leuck.«. Die genauere Untersuchung des betreffenden Wurmes ergab, dass in der Diagnose ein Irrthum vorlag: das Exemplar ist ein *Bothr. latus*, das allerdings insofern etwas an *B. cordatus* erinnert, als die Glieder zum Theil sehr kurz sind und die Gliederung ziemlich bald hinter dem Kopf beginnt. Für Prof. Stieda war, wie er mir mittheilte, damals die Stellung der Sauggruben maßgebend, als er diese, übrigens von ihm selbst mit einem ? versehene Diagnose stellte; sie sind bei dem mir vorliegenden Exemplar flächenständig, und damals glaubte man noch, dass nach der Angabe von Leuckart *B. latus* randständige, *B. cordatus* flächenständige Sauggruben besitzt, was in der Folge von Böttcher und Leuckart selbst dahin berichtigt wurde, dass auch bei *B. latus* die Gruben flächenständig liegen. Damit fällt der für Stieda maßgebend gewesene Unterschied weg und so ist bei *B. cordatus* Dorpat als Fundort zu streichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Bedriaga Jacques von

Artikel/Article: [4. Über Megapterna montana Savi. 45-46](#)